



Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,  
die Mitglieder des AStA,  
die Mitglieder der moritz-Medien,  
die Hochschulöffentlichkeit,

## Präsidium des Studierendenparlamentes

Der Präsident

Philipp Schulz

stellv. Martin Grimm  
stellv. Timo Neder

Telefon: +49 3834 86-1750  
Telefax: +49 3834 86-1752  
stupa@uni-greifswald.de

Az. StuPa-Präsidium

Bearb.: Philipp Schulz

02.06.2014

hiermit laden wir herzlich zur vierten ordentlichen Sitzung der Legislatur 2014/2015 des  
Studierendenparlamentes am

**Dienstag, dem 03.Juni 2014,**

um 20 Uhr s.t. in den **Konferenzsaal des Universitätshauptgebäudes** ein.

Als vorläufige Tagesordnung schlagen wir vor:

- |         |   |
|---------|---|
| TOP 1   | Begrüßung   |
| TOP 2   | Berichte (Drs. 24/45)   |
| TOP 3   | Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft  |
| TOP 4   | Formalia  |
| TOP 5   | Finanzanträge   |
| TOP 5.1 | “Geschlecht m(M)acht Recht” (Drs. 24/46)  |
| TOP 5.2 | Deutsche Hochschulmeisterschaft Rugby (Drs. 24/47)  |
| TOP 6   | Wahlen AStA   |
| TOP 6.1 | Wahl AStA Referentin Leitung und Koordination   |
| TOP 6.2 | Wahl AStA Referentin Finanzen   |
| TOP 6.3 | Wahl AStA Referentin Hochschulpolitik   |
| TOP 6.4 | Wahl AStA Referentin Soziales, Wohnen und Studienfinanzierung                                       |
| TOP 7   | Fördermitgliedschaft im “Freunde und Förderer des botanischen Gartens Greifswald e.V.“ (Drs. 24/48) |
| TOP 8   | Einrichtung einer Studierendenparlament Facebookseite (Drs. 24/49)                                  |
| TOP 9   | Aufwandsentschädigung Designarbeit Bildungsstreik 2014 (Drs. 24/50)                                 |
| TOP 10  | Neubeschluss Praktikumssemester 5./6. (Drs. 24/51)  |
| TOP 11  | Ehrendoktorwürde für Edward Snowden (Drs. 24/52)  |
| TOP 12  | Sonstiges   |

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Schulz  
Martin Grimm  
Timo Neder

# Rechenschaftsberichte für die vierte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

## I. Präsidium (06.05.2014-02-06.2014)

### Stupa

- Aktualisierung der StuPa-Homepage
- Aufteilung der Aufwandsentschädigung: 1:1:1
- Sitzungsvorbereitung und Sitzungsnachbereitung: 2. Ordentliche Sitzung, 2. Außerordentliche Sitzung und 3. Ordentliche Sitzung, 4. Ordentlichen Sitzung, Vollversammlung der Studierendenschaft Sommersemester 2014

### Arbeitsgruppen des Studierendenparlamentes

- Betreuung (Einladungsversendung, Teilnahme) der AGs: Bildungsstreik, E-Learning, Transparenz und Datenschutz, Studentische Kultur, Medienausschuss, Haushaltsausschuss
- Konstituierung der AG Satzung und Wohnsitzprämie
- Planung der Konstituierung der AG Erstiwoche (5. Juni)

### Senat

- Senatssitzungen im Mai
- Unterstützung des Antrags für Lehrerbildung an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät für den HEP

Teilnahme an dem Landestreffen der Studierendenschaften in Malchow

- Vernetzung mit den Asten und Studierendenparlamenten Rostock (Uni und HMT), Wismar, Neubrandenburg
- Teilnahme an den Workshops Informationsaustausch StuPa/StuRa, Landeshochschulgesetz, Präsenz der stud. Vertretung sowie der LKS Sitzung

### Bildungsstreik

- Teilnahme an der AG Bildungsstreik
- Teilnahme am Bildungsstreik, Redebeitrag

### FSK

- Teilnahme an der FSK Sitzung 14. Mai sowie dem FSK Workshop und Vernetzungss Grillen (27. Mai)

## II. AStA (06.05.2014-02-06.2014)

### 1. Leitung und Koordination

#### 1. Kommissarische Vorsitzende – Magdalene Majeed

##### Projekt 1: Bildungstreik

**Tätigkeiten:** Dauerhafte Unterstützung, Besuch der AG Bildungstreik, Mitorganisation, Planung und Durchführung

##### Weitere Tätigkeiten:

- Einarbeitung ins Referat
- *Vor- und Nachbereitung der AStA-Sitzungen:* Sitzungseinladung, Protokollüberarbeitung, Beschlussausfertigung, Erstellung Bürozeiten-, Flyer- und Plakatpläne, etc.
- *Allgemeine Verwaltungstätigkeiten:* Abschluss von Praktikumsverträgen, Einrichten von Festplatten, Einrichtung von einigen Mail-Accounts für den AStA, Verwaltung des Schwarzen Brettes des AStA, Verwaltung des Mailverteilers an alle Studierende, Einrichtung von Tresorzugängen, Zusammenstellung der Rechenschaftsberichte, etc.
- *Pressearbeit:* Korrekturlesen der Presseerzeugnisse, Versendung von Pressemitteilungen, Interview radio98eins
- *Ausschreibung AStA-Referate:* Gespräche mit Interessierten für den AStA, Werbespot mit moritzTV
- *Leitung und Koordination der AStA-Arbeit:* u.a. Besprechung einiger AStA-Projekte mit den zuständigen Referent\*innen, Einarbeitung AStA Referent\*innen und Praktikant\*innen in das Büro und ihre jeweiligen Tätigkeiten
- Antrag für die Aufwandsentschädigung der AStA-Referent\*innen
- Einrichtung Tresorzugänge, Verteilung von Schlüssel fürs Büro und Erneuerung der verschiedenen Passwörter
- Bürozeiten, Beantwortung zahlreicher Anfragen, Flyern, etc.
- Teilnahme an: Dienstberatung der Rektorin, FSK, StuPa-Sitzungen, Vollversammlung

#### 1.2 Stellvertretende Vorsitzende - N.N.

#### 1.3 Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Lisa Samira Henke

Projekt 1: Unterstützung der "AStA Vortragsreihe" sowie weitere Werbemaßnahmen für die Wahlen am 25. Mai 2014 im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

Tätigkeiten: Erstellung mehrere Flyer und Grafiken für alle Webauftritte des AStA. Mithilfe bei der Erstellung von Presstexten. Bewerbung der Veranstaltungen über Facebook und die eigene Homepage. Versenden einer Rundmail (AStA News) zur Bewerbung der Vortragsreihe sowie zur Erinnerung an die Wahlen am 25. Mai verfasst.

Projekt 2: Unterstützung bei „DKMS Registrierung“

Tätigkeiten: Erstellung erster Werbematerialien (Flyer, Plakate, Mensa-Beamer). In Kontakt mit der Referentin für Veranstaltungen sowie Frau Gebhardt aus dem Berliner DKMS-Büro.

---

Weitere Tätigkeiten:

- Bewerbung der Bücherbörse (Rundmails, Anschreiben der FSR, Newsletter...)
- Erstellung des Newsletters für April 2014. Dazu gehörten die Bewerbung des „Tag der Stiftungen“ und die Bücherbörse
- Erstellung von ersten Werbematerialien für die Podiumsdiskussion zu den Kommunalwahlen
- Stellenausschreibungen zur Referent\*innen-Suche
- AG Bildungsstreik
- Übernahme von Sprechstunden, Flyerverteilen in den Mensen.
- Facebookseiten diverser FSR's, AStA Seiten in MV sowie verschiedene Bildungsstreik-Initiativen sind angeschrieben worden, um für den Bildungsstreik und die VV zu mobilisieren
- Veröffentlichung der VV-Anträge auf der Homepage
- Treffen im Rektorat: Marketingmaßnahmen zur Gewinnung neuer Bewerber\*innen
- PM Bildungsstreik, PM Vollversammlung
- Fotografische Dokumentation des Bildungsstreiks und der Vollversammlung
- Aktualisierung der Namen, Bilder und Bürozeiten neuer Referent\*innen
- PM Bildungsstreik, PM Vollversammlung
- Publikation des neuen Projektes „Wohnen für Hilfe“, Werbung via Facebook und auf Homepage
- PM „Wohnen für Hilfe“
- Erstellung diverser Flyer-Entwürfe für das Regenbogenprojekt
- Flyer AStA/LEI Party: „Dance around the world“
- Unterstützung des Projekts „Ryckjump“ im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwurf eines Stickers „I [HERZ] [BÄUMCHEN]“ für die AStA-AG „Tanzen fürs Wäldle“
- Flyer-Entwurf für die Party „Tanzen fürs Gewächshäusle“

## 2. Administrativer Bereich

### 2.1 Referent\*in für Finanzen – N.N., Beauftragter – Philipp Müller (siehe 2.2)

## **2.2 Co-Referent für Finanzen – Philipp Müller**

- Philipp hat sich seit dem 13.05. in die Arbeit des Finanzers eingearbeitet, da er als Co-Financer zurzeit das Amt des Finanzers auf Vakanz hat. Dabei hat er Hilfe von Till Lüers bekommen. Dieser hat ihn beim Steuerberater Brandt vorgestellt und die neuen Stammdatenblätter weitergeleitet. Dabei wurde auch geklärt, warum die aktuelle Rechnung für den Steuerberater so hoch ist. Da ab diesem Jahr der Steuerberater Brandt sich um die Lohnbuchhaltung kümmert und nicht mehr nur einen Jahresabschluss macht, fallen monatlich Kosten in Höhe von 168,00€ bis 175,00€ an. An diesem Betrag lässt sich auch nichts ändern, da er schon nahezu kostendeckend, ohne großen Gewinn, berechnet ist.
- Philipp hat Antragssteller beraten und Anträge bearbeitet (StuThe, Jörn Sander, Hieronymus Jacker, GenderBender)
- Er hat Veranstaltungen abgerechnet (Bildungsstreik)
- Die AStA Referenten haben ihre Kostenrückerstattung für die AStA Hoodies bekommen. Des Weiteren haben die AStA Referenten eine schriftliche Anleitung und ein Beispiel bekommen, wie eine Kostenrückerstattung formell korrekt einzureichen ist.
- Außerdem hat Philipp durchgesetzt, dass die Aufwandsentschädigungen ab jetzt immer am Ende des Monats ausgezahlt werden.
- Am 20.05. hat Philipp am Bildungsstreik und an der Vollversammlung als Ordner teilgenommen.
- Am 27.05. hat er am Vernetzungss Grillen des FSKs teilgenommen und mitgeholfen.
- Er hat sich um die finanzielle Unterstützung der Teilnehmer für die Vertreter des AStAs, StuPa und Moritz-Medien für das „Landestreffen der Studierendenschaften M-V 2014“ gekümmert.
- Er hat Spendenquittungen ausgestellt.
- Ansonsten der übliche Finanzenkram (Büro-Schichten, Büro-Alltagsunterstützung von Studierenden)

## **3. Hochschulpolitischer Bereich**

### **3.1 Referent\*in für Hochschulpolitik – N.N., Beauftragte – Marie Bonkowski (siehe 3.2)**

### **3.2 Co Referentin für Hochschulpolitik, politische Bildung und Antirassismus – Marie Bonkowski**

#### **Projekt 1: Bildungsstreik 20.05.2014+Vollversammlung**

**Größe des Projekts:** groß

**Zeitraum der Bearbeitung:** längerfristig

**Kontakt zum:** Ordnungsamt, Polizei, AG Bildungsstreik, Studierende, Frau Röhr, Rektorat, Pressevertreter\*innen, Studierendensekretariat, etc.

**Weitere Tätigkeiten:**

- nach der Demoanmeldung mehrere Gespräche mit dem Ordnungsamt, sowie der Polizei
- PM's, Texte und Rundmails mit Unterstützung von Samira
- Studierende bezüglich ihrer Anträge für die VV beraten und über die Form informiert
- Antrag Gebührenerhöhung umgeschrieben
- ca. 7.000 Fahrradschlaufen erstellt, sowie die Stimmkarten
- technische Details für die VV abgeklärt
- Unterstützung beim Malen der Plakate, Schildchen etc.
- Gespräche mit Pressevertreter\*innen
- Ausfall der Uni-Veranstaltungen mit Rektorat abgeklärt
- Teilgenommen und mich dort vom Einsatzleiter beschäftigen lassen
- für die Statistikfans: für die VV herausgefunden, dass wir aktuell 10.891 Studierende sind  
Danke an alle die geholfen haben! ;)

## **Projekt 2: Vortragsreihe Europawahlen**

**Größe des Projekts:** mittel

**Zeitraum der Bearbeitung:** längerfristig

**Kontakt zu:** Referent\*innen, AStA-Referent\*innen, Förderern, AStA AG Wahlen

**Weitere Tätigkeiten:**

- Organisatorisches rund um die Vorträge geklärt
- letzte Fragen der Referent\*innen beantwortet
- 13.05. Vortrag Rechtspopulismus: ca. 25 Besucher\*innen
- 14.05. Vortrag Bologna: wurde am Morgen vor der Veranstaltung von der Vortragenden abgesagt
- 19.05. Vortrag Erasmus: ca. 10 Besucher\*innen
- 21.05. Vortrag Was bringt Europa M-V: ca. 10 Besucher\*innen
- insgesamt eine recht schlecht besuchte Veranstaltungsreihe
- Teilnehmer\*innen bemängelten, dass die Uhrzeiten sehr „versteckt“ angegeben waren und zu viele Veranstaltungen auf einem Flyer waren, jedoch gab es auch zwei Rundmails zu den Veranstaltungen, weiterer Grund war sicher auch das extrem gute Wetter an den Terminen
- es wurde begonnen die Abrechnung zu erstellen

### **Projekt 3: StuPa Beschluss „Weltoffene, bunte, tolerante Uni“**

**Größe des Projekts:** klein

**Zeitraum der Bearbeitung:** fortlaufend

#### **Weitere Tätigkeiten:**

- laut StuPa Beschluss sollen die Berichterstattungen zu gewalttätigen Übergriffen aus dem rechtsradikalen Spektrum in Greifswald und Umgebung gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht werden
- es wurde nun eine Übersicht erstellt bzw. aktualisiert und Samira geschickt, damit sie diese auf unserer Homepage veröffentlicht
- die Übersicht wird fortlaufend vervollständigt und aktualisiert

#### **Wahrgenommene Termin und weitere Tätigkeiten:**

- 05.05.2014: die Podiumsdiskussion zu den Kommunalwahlen wurden abschließend vorbereitet und die Fragen erstellt, sie war mit ca. 40 Menschen ok besucht
- Teilnahme an mehreren AG Bildungsstreik
- Teilnahme Gegenproteste Demmin (08.05.2014)+ Organisatorisches davor und danach
- Teilnahme FSK
- 10.05.2014 Teilnahme AStA Stand zu den Hochschulinformationstagen (rund herum viele potenzielle neue Studierende beraten, sowie Feedback-Gespräch mit der Studienberatung)
- Kassenabschluss April+Mai, sowie allgemeine Tätigkeiten als Kassenverwalterin
- Teilnahme und Unterstützung beim Vernetzungsgrillen (27.05.2014)
- Unterstützung der Jusos MV bei der Umsetzung einer Vortrags-/Diskussionsveranstaltung mit einem Naziaussteiger am 27.06.2014

### **3.3 Co- Referentin für Ökologie- Maïke Stumpf**

**Projekt 1:** Unterstützung des „Ryck Jumps“

**Kontakt:** Pressereferat, Getidos, Antje

**Weitere Tätigkeiten:** Einarbeitung in das Projekt sowie Zusammenarbeit mit Samira bezüglich der Flyer, Finanzantrag für die Werbung noch in Arbeit

#### **Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:**



- Treffen mit Antje um Übersicht Einblicke in die Themen und Aufgabenfelder der Referentenstelle zu erhalten
- Büroeinführung
- Besorgung der AStA-Jacke als Arbeitskleidung
- Mithilfe bei Bildungsstreik und Vollversammlung
- Stadtführung und Beantwortung von Fragen eines Studieninteressenten
- Überholung/Sortierung des Ökologie E-Mail Postfaches
- Teilnahme am Treffen zur Vorbereitung der Konstituierung der Nachhaltigkeitskommission
- zusätzliche Bürozeitenübernahme von Nicole
- Bürozeit und Flyer austeilen

### **3.4 Co-Referentin für Fachschaften und Gremien – Claudia Hoßbach**

**Projekt 1:** Aktualisierung von Fachschaftsordnungen/Fachschaftsfinanzordnungen/Wahlordnungen

**Größe des Projekts:** groß

**Zeitraum der Bearbeitung:** Beginn mit Amtsübernahme, Ende nicht absehbar

**Kontakt zu:** FSR und Justitiariat

**Weitere Tätigkeiten:** Einfordern von Unterlagen, Unterstützung der FSR beim Erstellen/Ändern der Ordnungen, nachträgliche Überprüfung und Bestätigung der Unterlagen, etc.

**Einschätzung des Aufwands:** groß

#### **Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:**

- Tätigkeitsnachweise erstellen, Beantwortung von Nachfragen
- Termin mit Frau Reichel vom Justitiariat
- Prüfung der Wahlunterlagen des FSR Philosophie

- Termine mit FSR Deutsche Philologie und FSR Nordistik
- Unterstützung der FSK-Vorsitzenden bei der Vorbereitung und Durchführung des Workshops/Vernetzungsrillens
- Erstellen eines Dokuments mit Sitzungsterminen und Adressen der FSR
- Flyer austeilen, Bürozeiten wahrnehmen, Teilnahme an Bildungsstreik und Vollversammlung

#### **4. Sozialer Bereich**

**4.1 Referent\*in für Soziales, Wohnen und Studienfinanzierung – N.N., Beauftragter – Yannick van de Sand (siehe 4.2)**

**4.2 Co-Referent für Gleichstellung und Studierende mit Kind – Yannick van de Sand**

##### **Projekt 1: Eltern-Kind-Café**

**Zeitraum der Bearbeitung:** seit Mai

**Kontakt zum:** Familienservice (Fr. Ehlers), Studentenwerk (Fr. Dr. Kolbe)

##### **Weitere Tätigkeiten:**

- Das erste Café in der Legislatur fand am 23.5. statt
- Hierfür wurden Obst und Kekse organisiert und die Familienwohnung vorbereitet.
- Leider war das Café mit einer Studentin und ihrem Kind nicht sehr gut besucht und es wird vor dem nächsten Café mit den Partnern überlegt werden, wie dies verbessert werden kann.

**Einschätzung des Aufwands:** Beim Café selbst ca. 4 Std., Vor- und Nachbereitung unterschiedlich

##### **Projekt 2: GT-AG**

**Zeitraum der Bearbeitung:** seit Beginn der Legislatur (Anfang Mai)

**Kontakt zum:** AG-Mitglieder

##### **Weitere Tätigkeiten:**

- Die Planung von neuen Partys vorangebracht (Locations gesucht und Vorbereitungen getroffen)

- Einen Flyer erstellt, um für die AG zu werben und neue Mitglieder zu gewinnen
- Die interne Organisation verbessert

**Einschätzung des Aufwandes:** AG-Treffen (einmal pro Woche, mittwochs), zusätzlich ca. 2 Std/Woche

**Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:**

- Aufgaben während der Planung und der Durchführung des Bildungsstreikes übernommen
- Geflyert
- Bürozeit
- Freitischkarten unterschrieben
- Mail-Account „Soziales“ verwaltet

**5. Studienorganisatorischer Bereich**

**5.1 Referentin für Studium und Lehre – Martha Markowski**

**Projekt 1: Leitfaden über die grundsätzlichen Rechte der Studierenden**

**Größe des Projekts:** mittel

**Zeitraum der Bearbeitung:** 2 ½ Wochen + absehbar noch ein bis zwei Wochen zur Beendigung in enger Absprache mit Herrn Hatz

**Kontakt zu:** Studienberater Herr Hatz

**Tätigkeiten:** Der Leitfaden über die grundsätzlichen Rechte der Studierenden wurde in Anlehnung an den Orientierungsfragen aus dem Beschluss des Studierendenparlaments erstellt. Es wurden weitere Fragen eingeführt, um einen möglichst umfassenden Leitfaden zu erarbeiten. Diese Fragen wurden in eine selbsterstellte Gliederung aufgenommen. Es wurde ein mögliches Layout entwickelt und ein Vorwort verfasst. Die Fragen wurden durch Recherche -vor dem Hintergrund der Rechte der Studierenden und im Sinne von Handlungsempfehlungen- beantwortet. Es wird in Anlehnung an den Beschluss das Anliegen an Herrn Hatz ausgesprochen, den Leitfaden „Korrektur zu lesen“.

**Projekt 2: die 24-Stunden-Vorlesung**

**Größe des Projekts:** groß

**Zeitraum der Bearbeitung:** 1 Woche, fortlaufend bis zur Veranstaltung Anfang November

**Kontakt zu:** AStA Referenten, bisheriger Kontakt zu: Frau Röhr und Anne Lorentzen

**Tätigkeiten:** Terminliche Lage abgesprochen, da keine Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen entstehen sollen, Termin entschieden und Hörsäle 1 und 5 plus Foyer reserviert. Einarbeitung in das Projekt/ Auseinandersetzung mit den Veranstaltungen der letzten Jahre. Ideen für mögliche Referenten/ „VIP“- Gäste gesammelt.

**Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:**

- Einarbeitung in das Amt und das Büro.
- Reguläre Büroschichten wahrgenommen
- Beratung von Studierenden via Mail + Sprechzeit
- Unterstützung am AStA-Informationstand bei den Hochschultagen/Studieninformationstagen
- Flyern
- Teilnahme und Mitwirkung am Bildungstreik und an der Vollversammlung
- 1 mal AG Bildungstreik
- 2 mal FSK
- Teilnahme an der Lesung der Stadtbibliothek „81 Jahre Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten“ mit eigenem Beitrag
- Unterstützung bei der alternativen Namensfindung für das „Regenbogen-Projekt“, AStA Referentin Julia (Referentin für Internationales)
- Rundgang durch den alten Campus + Innenstadt für einen potentiellen Studenten.

**5.2 Referentin für Internationales – Julia Skroch**

**Projekt 1:** Regenbogen

**Größe des Projekts:** groß

**Zeitraum der Bearbeitung:** permanent

**Kontakt zu:** Teilnehmer\*innen innerhalb des Regenbogenprojekts, Lektorat DaF, Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber\*innen in Greifswald und Wolgast, FMZ, Rechenzentrum

**Einschätzung des Aufwands:**

- Information zum Unterrichten im Flüchtlingsheim geben
- Lehrmaterial organisieren und vorstellen
- neue Teilnehmer einarbeiten und beraten
- Wochenplan der Kurse und Aushänge organisieren
- Betreuung/Ersatz für ausfallende Kurse
- Neugestaltung der Flyer (Namensfindung und Logoentwurf)
- Antrag einer Homepage für das Regenbogenprojekt beim Rechenzentrum
- Beratungstreffen einberufen und leiten
- Kontakt zwischen Praktikanten und Lektorat DaF herstellen
- Ausstellen von Praktikumsnachweisen

**Projekt 2:** Internationaler Tag (Stand + Party)

**Größe des Projekts:** normal

**Zeitraum der Bearbeitung:** 08.05.2014 – 04.06.2014

**Kontakt zu:** LEI, International Office

**Einschätzung des Aufwands:**

- Betreuung des Standes am Internationalen Tag des AStA's mit Fokussierung auf das Regenbogenprojekt (interkulturelle Kontakte)
- Angebot von Gebäck gegen eine Spende für das Regenbogenprojekt
- Planungstreffen mit LEI für die Veranstaltung am Abend (Motto, Flyer, Finanzantrag, Schichten für )

**Wahrgenommene Termin und weitere Tätigkeiten:**

- Treffen mit dem Netzwerk Migration zur Programmplanung der Interkulturellen Woche und Vernetzung mit den Moritz Medien für einen Artikel der IKW

- Bildungsstreik(-vorbereitungen)
- Betreuung eines mazedonischen Studierenden im Widerspruchverfahren mit dem Prüfungsamt

## 6. Kultureller Bereich

### 6.1 Referentin für Veranstaltungen und studentische Kultur – Anna-Lou Beckmann

#### **Projekt 1: Ersti Woche** (6. Oktober bis 13. Oktober)

- Erstellen des Fahrplans bis Beginn der Ersti Woche sowie Koordination mit Co-Referentin
- Erste Planungen, sodass der Wochenplan in seinen Grundzügen nun steht (d.h. Kontakt zu Studienberatung, Rechenzentrum, etc. für Veranstaltungen der Universität)
- Ersti Begrüßung findet dieses Jahr an der neue Mensa am Bertold Beitz Platz statt aufgrund der Bauarbeiten an der Mensa am Schießwall, Genehmigung wurde eingeholt, erstes Treffen bezüglich Brandschutz fand statt
- Beginn der Sponsorsuche ( bzw. Treffen mit Marketingagentur von OBI)
- Planungen für Ersti AG

#### **Projekt 2: DKMS** (1. und 2. Juli 2014)

- Zusammen mit dem FSR Jura, FSR Humanmedizin und der deutschen Knochenmarkspende wird der AStA Anfang Juli eine Typisierungsaktion an der Uni durchführen
- Informationstreffen bezüglich der Brandschutzmaßnahmen mit einer Mitarbeiterin der Mensa
- Planung der Finanzierung durch unter anderem Soli Party
- Entwicklung des Öffentlichkeitskonzepts zusammen mit Pressereferentin

#### **Projekt 3: Bildungsstreik und Vollversammlung** (20. Mai 2014)

- Teilnahme AG Bildungsstreik

- Sonstige Planungen im Vorfeld
- Mobilisationsarbeit (Flyern, Tackern, Vorlesungen)
- Transportdienste während der Veranstaltung
- Ordner

#### **Sonstige Tätigkeiten**

- Einarbeitung (Einführung ins Büro durch Nicole, Amtsübergabe durch Magda, Kontakt zu allen FSRs, Studentischen Clubs, Vereinen und sonstigen Trägern)
- Vertretung des AStAs Greifswald auf dem Landestreffen der Studierendenschaft
- Teilnahme an der Sitzung des FSRs WiWi
- Teilnahme an FSK
- Teilnahme und Mithilfe beim FSK Vernetzungsg grillen
- AG studentische Kultur (insbesondere Absprache für freien Eintritt für Anwesende der VV, Bewerbung der CUN, Planung des Vernetzungsg grillens)
- Bürozeiten
- Flyern

#### **6.2 Co- Referentin für Veranstaltungen und Sport – Kristina Bitter**

##### **Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:**

- Treffen zur Einarbeitung mit Magda, Max
- Treffen mit dem HSP
- Beginn Planung Sportangebot Ersti-Woche
- Bildungstreik und VV
- FSK
- Tagesgeschäft (Bürozeit, flyern,..)

### III. Medien (06.05.2014-02-06.2014)

#### Getätigte Aufgaben:

- **Aktuelles Tagesgeschäft**
  - E-mailkontrolle
  - Schriftverkehr/ Kundenpflege
  - Kontencheck
  
- **Anzeigenabnahme für mm112**
  - Kontrolle Anzeigenformat
  - Kontrolle Anzeigenplatzierung
  - Kontrolle Anzeigenfarbgebung (farbig oder schwarz weiß)
  
- **Anzeigenakquise für das mm112**
  - Angebote senden
  - Absprache mit Kunden
  - Anzeigenkoordination im Heft
  
- **Anzeigenakquise für den wintermoritz 2014/15**
  - Angebote senden
  - Absprache mit Kunden
  - Anzeigenkoordination im Kalender
  
- **Neukundenwerbung via Mail**
  
- **Finanzpflege**
  - Zahlung offener Rechnungen
  - Honorarauszahlungen für die Redakteure mm112, flying moritz 07/2014, 08/2014, 09/2014, webmoritz Mai, moritzTV Mai
  - Hauptzeitbuch April 2014
  
- **Technik-Bestellungen**
  
- **Haushaltsplan-Check**
  - April 2014
  - erneute Überarbeitung der Haushaltsabrechnung
  
- **Ausstellen von Tätigkeitsnachweisen**
  
- **Chefsitzung**
  - Aktuelle Situation in den Redaktionen
  - Nachwuchs
  - Technikanschaffungen für das Jahr
  - webMoritz-Konzept & ReDesign
  - erste Planungen Ersti-Woche



- **Beteiligung an Aktionen der AG Bildungsstreik**
  - Mensaflyern
  - Besuch von Vorlesungen
  - Plakatieren, Flyern & Stickern in der Stadt
  - Ordner beim Bildungsstreik
  
- **Termine**
  - 07.05. AG Bildungsstreik, Treffen mit Finanzreferent (Haushaltsabrechnung)
  - 09.05. Medienausschuss
  - 13.05. Stupa-Ticker übernommen
  - 14.05. AG Satzung, AG Bildungsstreik
  - 17.05. moritz-Medien-Grillen
  - 19.05. Besprechung zum Corporate Design (ReDesign der moritz-Medien)
  - 20.05. Bildungsstreik, Vollversammlung
  - 27.05. Chefsitzung, Vernetzungsgrillen
  - 28.05. Medienausschuss, AG Bildungsstreik
  - 30.05.-01.06. Landestreffen der Studierendenschaften in Malchow

#### **IV. Medienauschuss (06.05.2014-02.07.2014)**

##### **Tätigkeiten**

- Konstituierung
- Wahl Vorsitzende: Ulrike
- Wahl Stelvertreter: Jonathan
- Besprechung der GO
- Debatte über mögliche Satzungsänderung
- Satzungsänderungsantrag ans StuPa gestellt und beschlossen
- Gespräch über Konzept des WebMoritz
- Gespräch über ReDesign der moritzMedien
- Wahl der Geschäftsführung
- Wahl der Chefredaktionen

**Projekt 1:** ReDesign moritz-Medien **Größe des Projekts:** groß **Zeitraum der Bearbeitung:** Mai – Ende August **Kontakt:** moritz-Medien Unser erstes großes Projekt ist das ReDesign der moritz-Medien, dazu fand bereits ein Treffen am 19.Mai statt, bei dem die grundlegende Ausrichtung besprochen wurde. Momentan wird eine Ausschreibung für Logo und Manual erstellt.

**Weitere Tätigkeiten:** Für die Chefredaktionen und Geschäftsführung der letzten Legislatur wurden Abschiedsgeschenke besorgt und überreicht.

## **Finanzantrag**

Antragsteller: *Sergej Prokopkin (AKJ Greifswald)*

### **Förderung des mobilen Studientages „Geschlecht m(M)acht Recht –kritische Blicke auf Geschlechter-Identitäten, -körper und-verhältnisse im Kontext rechtlicher Regulierungen“**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Das Studierendenparlament fördert den mobilen Studientag „Geschlecht m(M)acht Recht - kritische Blicke auf Geschlechter-Identitäten, -körper und -verhältnisse im Kontext rechtlicher Regulierung“ an der Universität Greifswald mit bis zu 232,30 €.

#### **Begründung:**

Der mobile Studientag hat seinen Ursprung am 2/3.12.2005 an der Uni Greifswald gefunden. Die Absolventinnen der rechtswissenschaftlichen Fakultät und gleichzeitig die Autorinnen des „Studienbuches für Feministische Rechtswissenschaft“ entwickelten ein Konzept, welches die Einbeziehung der Legal Gender Studies in den gesellschaftlichen und insbesondere juristischen Diskurs ermöglichte. Seit dem hat der Studientag 21.Mal an unterschiedlichen Universitäten stattgefunden und bleibt sehr gefragt. Dieser Studientag ist für die Studierenden der Uni Greifswald eine einmalige Gelegenheit mit den Legal Gender Studies Und dem Antidiskriminierungsrecht während des Studiums in Berührung zu kommen.

Der mobile Studientag findet am 20.06.2014 im SR6 der rechts –und staatswissenschaftlichen Fakultät der Uni Greifswald statt. Die Workshops des mobilen Studientages bieten einen Einstieg in die Legal Gender Studies sowie die Möglichkeit Zur vertieften Diskussion ausgewählter aktueller Fragen. Weitere Beschreibung, der Ablauf sowie der Finanzierungsplan des Studientags sind beigefügt.

#### **I. Beschreibung des Studientages**

### **Geschlecht m(M)acht Recht –kritische Blicke auf Geschlechter-Identitäten, -körper und-verhältnisse im Kontext rechtlicher Regulierungen**

#### **Zielgruppe**

Studierende und Mitarbeitende der Universität Greifswald.

#### **Leitidee**

Trotz verfassungsrechtlicher Gleichstellung von „Frau“ und „Mann“: Im Recht existieren nach wie vor

Regelungen, die an das Geschlecht anknüpfen und unsere Vorstellungen von Geschlecht zentral formen. Wo (ge)braucht Recht Geschlecht? Wie reguliert Recht queere Körper und Trans-Identitäten? Ziel ist es, Studierenden und Lehrenden einen Eindruck der Verfasstheit eines nur scheinbar geschlechtsneutralen Rechtssystems zu vermitteln und aus interdisziplinärer Perspektive das Zusammenspiel von Recht, Medizin und Alltagsdiskursen zu erkennen. Die Teilnehmenden lernen eigenständig in rechtlichen Texten Diskriminierung zu erkennen, sie lernen aber auch Rechtsvorschriften gegen Diskriminierung kennen.

### **Themen/Inhalte**

1. Die rechtliche Bedeutung des Geschlechts (historisch und aktuell), Einführung in zentralen Forderungen und Kontroversen feministischer Rechtswissenschaft, Verschränkung von Geschlecht mit anderen Kategorien des Antidiskriminierungsrechts
2. Pathologisierungen durch Recht am Beispiel "Transsexualität"
3. Intersexualität-- das Leben zwischen den Geschlechtern
4. Notwendigkeit von rechtlichen Anerkennungskämpfen
5. Recht ohne Geschlecht? Postkategoriale Gedanken zu Geschlechtergerechtigkeit

Methoden interaktives, interdisziplinäres Lernen, Vermittlung von Erkenntniswissen und

Handlungswissen durch das Dozentinnenteam, Brainstorming, angeleitetes Lesen von (gekürzten) Urteilen in Kleingruppen, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, kurze Inputs durch Dozentinnen

### **Lernziele**

- Verständnis des Zusammenwirkens von Recht, Alltagsdiskursen und wissenschaftlichen Diskursen
  - Sicherheit im Umgang mit rechtlichen Texten, insbesondere Gerichtsentscheidungen
  - Auswirkungen von scheinbar neutralen Rechtsnormen auf Geschlechterverhältnisse (Unterscheidung mittelbare und unmittelbare Diskriminierung)
- Gender-Kompetenz--
- Rechtlicher Handlungsbedarf zur Anerkennung von Umgang mit Inter\* und Trans\* und sozialpäd. Unterstützungsbedarf

### **Dozentinnen**

1. Juana Remus, Juristin, Promotion zu genitalverändernden Eingriffen an intersexuellen Minderjährigen, Lehrtätigkeiten zu Legal Gender Studies an den Universitäten Berlin, Hamburg, Göttingen, Marburg, Freiburg.
2. Doris Liebscher, Juristin, Mitarbeiterin Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte, Antidiskriminierungsbüro Leipzig.

### Teilnehmendenzahl

16

### Teilnahmegebühr

Studierende sowie Angehörige der Universität Greifswald und Leistungsbeziehende nach SGB II und XII (bei Vorlage eines entsprechenden Beleges) kostenlos , externe Teilnehmende 10 €.

## II. Ablauf des Studientages

9 -- 10.45

**Begrüßung und Einführungsworkshop:** Wandel der Geschlechterverhältnisse durch Recht? Eine Einführung in die Legal Gender Studies

10.45--11.15

Pause

11.15--13.00

**Workshop I** -- Die rechtliche Bedeutung des Geschlechts

13.00--14.00

Mittagspause

14.00-- 15.45

**Workshop II** -- Inter- und Transgeschlechtlichkeit --  
- Leben zwischen zwei Geschlechtern

15.45--16.00

Kaffeepause

16.00 -- 17.30

Was tun gegen Diskriminierung? Diskussion um Antidiskriminierungsrecht, Quoten und Fördermaßnahmen

## III. Finanzierungsplan

<b>Ausgaben</b>	Zusammensetzung des Betrags	Betrag in €
1. Verpflegungskosten	15,00x2+15,00x2+3,00x16	108,00
2. Fahrtkosten	34,40x2+22,95x2	114,70
3. Honorarkosten	150,00x2x4	1200,00
4. Werbekosten	42,36 + 16,00	58,36
5. Raummiete		0,00

6. Materialienkosten		9,60
<b>Summe:</b>		1490,66

#### Erläuterung der Ausgaben:

1. Die Verpflegungskosten setzen sich zusammen aus:

- Mittagessen für die Referentinnen (2x15,00 €)
- Abendessen für die Referentinnen (2x15,00 €)
- Mittgasbuffet, Kaffeepause für die Teilnehmenden und Referentinnen (16x3,00 €)

2. Die Fahrtkosten setzen sich folgend zusammen:

Eine Fahrt von Berlin nach Greifswald und zurück mit der Deutschen Bahn, BC 50 Preis (2x22,95 €)

Eine Fahrt von Berlin nach Greifswald und zurück mit der Deutschen Bahn, BC 25 Preis (2x34,40 €)

3. Die Honorarkosten setzen sich folgend zusammen:

Ein Workshop kostet 150,00 € pro Referentin. Insgesamt werden es vier Workshops geben. Somit

beläuft sich die Summe bei zwei Referentinnen auf 1200,00 €.

4. Die Werbekosten setzen sich zusammen aus:

Flyerdruckkosten, 500 Flyer werden bestellt bei [www.dieumweltdruckerei.de](http://www.dieumweltdruckerei.de) (42,36 €),

Plakatedruckkosten, 20 Plakate (0,80 € pro A3 Plakat in Farbe) werden im PC--Pool des Fremdsprachen und Medienzentrums gedruckt (16,00 €).

5. Der Raum für die Durchführung des Workshops wird von der Rechts-- und Staatswissenschaftlichen

Fakultät zur Verfügung gestellt. Somit entstehen keine Mietkosten.

#### Erläuterung der Einnahmen:

1. Eigenmittel des AKJ

Der AKJ verfügt über keine bzw. geringe Eigenmittel, jedoch kann der Arbeitskreis 58,36 € übernehmen.

2. Fördermittel

Die Fördermittel werden bei den Organisationen, Einrichtungen und Stiftungen beantragt, die die

Veranstaltungen des AKJ bereits finanziell unterstützt haben bzw. unterstützen könnten.

Gleichstellungsbeauftragte des Landes Mecklenburg--Vorpommern und das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterstudien an der Uni Greifswald	400,00 € (+)
Fachschaftsrat Jura	200,00 €

Studierendenparlament der Uni Greifswald	232,30 €
Rosa--Luxemburg--Stiftung	200,00 € (+)
Holfort--Stiftung	100,00 € (+)
Studentenwerk	300,00 € (+)
<del>Böckler--Stiftung--</del>	200,00 € (- -)
<del>Fachschaftsrat--PoWi/KoWi--</del>	32,30 € (--)

## **Antrag**

**Antragsteller:** *Hieronimus Jacker*

## **Teilnahme an der deutschen Hochschulmeisterschaft im Rugby**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Das Studierendenparlament fördert den Greifswalder Hochschulsportkurs Rugby, zwecks Teilnahme an der deutschen Hochschulmeisterschaft im Rugby der Männer und Frauen 2014 mit bis zu 500,00€.

### **Begründung:**

**Datum:** 27.06.-29.06.2014

**Ort:** Universität Göttingen

### **Teilnehmerstruktur:**

Deutsche Hochschulmeisterschaft im Rugby der Männer und Frauen 2014 (DHM/ADH Open). Teilnehmen 33 SpielerInnen des Greifswalder Hochschulsportkurses Rugby, siehe Teilnehmerliste im Anhang. Die Teilnehmer des Kurses kommen aus allen Fachrichtungen der Universität.

### **Ablaufplan:**

Auch 2014 nehmen wieder SpielerInnen der EMAU Greifswald an der Rugby DHM teil, neu ist in diesem Jahr dass die Spielerinnen ein eigenes Frauenteam, in Kooperation mit der Universität Rostock, bestehend aus 5 Greifswalderinnen und 2 Rostockerinnen, an den Start bringen wird. Bei den Herren ist die Beteiligung an diesem Uni-Sport Großereignis so groß wie nie zuvor, daher werden in diesem Jahr 2 Herren-Teams nach Göttingen fahren. Zur DHM in Göttingen werden insgesamt 32 Herren-Teams und 16 Frauen-Teams von Universitäten aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Die DHM bietet somit nicht nur eine ausgezeichnete Möglichkeit den noch immer als Randsportart verkannten Rugbysport auszuüben, sondern ist auch ein Ort der Begegnung und des Austausches mit StudentInnen anderer Universitäten. Besonders für die Spielerinnen der EMAU hat die DHM einen hohen Stellenwert, haben sie auf Grund regionaler Gegebenheiten nicht häufig die Chance gegen Gleichgesinnte in einem fairen Wettkampf antreten zu können.

Die Anreise erfolgt am Freitag den 27.05.2014 mit dem Auto von Greifswald aus, hierzu muss auf Grund der großen Teilnehmerzahl ein Mietwagen angemietet werden. Untergebracht sind die SpielerInnen in mitgeführten Zelten auf dem angrenzenden Zeltplatz. Das Turnier beginnt am Samstag, 28.06.14, ab 8:30 Uhr mit der „Gruppenphase“ in der man sich für die Finalspiele am Sonntag qualifizieren kann, die letzten Spiele und die Siegerehrung sind dann am Sonntag, 29.06.14, bis ca. 16:00 Uhr. Anschließend Rückreise nach Greifswald. Verpflegung, enthalten in der von allen Teilnehmern zur Anmeldung zu erstattenden Verpflegungsbeitrag (14,00€p.P.) sind: 2x Frühstück und 1x Mittagessen. Des weiteren wird noch ein Abschlag für den Zeltplatz und das Abendprogramm fällig,



insgesamt beläuft sich der Eigenbeitrag auf €25,00 p. TeilnehmerIn. Fahrtkosten, ca. € 80,00 (ca. 550km) pro Fahrt und Auto. Bei 32 TeilnehmerInnen in 7 Autos entsprechen die Fahrtkosten ca. €35,00 p. TeilnehmerIn plus die Miete für die Mietwagen (€136,00) 4,25€p. TeilnehmerIn. Insgesamt €64,25 p. TeilnehmerIn. Die Startgebühr pro Team, Frauen + Männer, beträgt €115,00.

#### Finanzplan

##### **Ausgaben:**

Startgebühr Männer(2x): 230,00€  
Startgebühr Frauen: 115,00€  
Verpflegung gesamt: 462,00€  
Unterkunft gesamt: 198,00€  
Abendprogramm gesamt: 165,00€  
Spritkosten: 1225,00€

**Gesamtausgaben: 2395,00€**

##### **Einnahmen:**

Hochschulsport: Startgebühren 230,00€  
Eigenanteil: 1665,00€ (1585,00€)=49,50€p.P  
StuPa: 500€ (336,00€)=30% Spritkosten

**Gesamteinnahmen: 2395,00€**

## **Informationen für die Mitglieder des Studierendenparlamentes**

Um eine professionelle Arbeitsweise des Studierendenparlamentes zu gewährleisten, erachte ich es als sinnvoll, nachfolgenden Bewerbungsbogen vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen und an **stupa@uni-greifswald.de** zu senden. Vorsorglich weise ich darauf hin, dass die Beantwortung jeder einzelnen Frage natürlich freiwillig geschieht. Die persönlichen Daten werden nicht an die Mitglieder des StuPa weitergeleitet.

Philipp Schulz,  
Präsident des Studierendenparlamentes

Hiermit bewerbe ich mich für: Referat Soziales, Wohnen und Studienfinanzierung

Name, Vorname: Poller, Sarah  
Studiengang: Lehramt Regionalschule  
Studienfächer: Deutsch/Geographie/DaF  
Fachsemester: 6/6/4

### **Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:**

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. (Ehrenamt)

### **Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)**

Gespräch mit Magdalene Majeed,  
E-Mail Kontakt mit Sylvia (Vorgängerin)

### **Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)**

ja

### **Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?**

Wohnen für Hilfe  
Beratung in allen anfallenden Bereichen- Studienfinanzierung, Wohnungssuche etc.  
Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk- Sprechstunde für Studierende mit psychischer chronischer Beeinträchtigung, evtl. Workshops dazu, das aktuelle Angebot erweitern oder Kurse vor Studienbeginn anbieten  
Organisation des „Stiftungstages“  
Bildungsstreik 2014- wie kann man noch mehr Studierende erreichen und zum Mitmachen motivieren?

### **Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?**

Soviel wie es mir möglich ist, je nach anfallenden Arbeiten.

**Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?**

Prinzipiell harmonisch und freundlich, wenn es Probleme oder Diskussionsbedarf gibt kann man das sicher ruhig und sachlich klären. Ich fände es schön, wenn jeder seine eigenen Aufgaben hat aber man sich genauso gut jederzeit unterstützen und helfen kann.

**Warum bewirbst Du Dich?**

Ich arbeite nun schon seit fast einem Jahr bei „AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.“, dort haben wir eine ähnliche Struktur wie beim Asta und auf Grund von Personenmangel hatte ich bis jetzt auch mehrere Posten inne. Nun haben sich nach und nach immer mehr Ehrenamtliche gemeldet und wir teilen die Aufgaben besser auf. Weiterhin habe ich mein Grundstudium so gut wie abgeschlossen und kann nun meine Seminare fast frei wählen und koordinieren, sodass ich mehr Zeit habe als in den ersten Semestern.

Ich möchte eigene Projekte aufstellen und erarbeiten, damit man nach einiger Zeit sieht, was man geschafft hat und stolz darauf sein kann. Generell bin ich ein freundlicher, ehrgeiziger Typ und ich kann gut mit Menschen umgehen. Ich bin strukturiert und kann mich schnell in Neues einarbeiten, habe insbesondere mit der Studienfinanzierung schon viele eigene Erfahrungen gesammelt und auch Bekannte und Freunde oft beraten.

## Antrag

**Antragsteller:** *Milos Rodatos, Antje Gärtner, Philipp Schulz, Martin Grimm, Magdalene Majeed, Fabian Künzel, Steffi Wauschkuhn, Anna-Lou Beckmann, Benny Schwarz, Hanna Bümmerstede, Sascha Blankenburg, Eric Tönnies, Anika Wilden, Gerrit von Wissel, Johannes Selzer, Meike Behrens, Inga Neunaber, Hannah Will, Roberto Cruz García, Jonas Kotlarz, Isabell Szallies, Christine Riel, Sarah Müller, Holger Burgadt, Mara Nother, Sophie Hirschelmann, Susanne Korff, Lucie Scheelen, Adina Arth, Julia Eberspach, Lisa Heinze, Lea-Victoria Kramkowski, Hildburg Meyer-Sande, FSR Geographie, FSR Jura, FSR Biowissenschaften*

## **Fördermitgliedschaft im ‚Freunde und Förderer des botanischen Gartens Greifswald e.V.‘**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Die Studierendenschaft fördert den Verein des botanischen Gartens Greifswald ‚Freunde und Förderer des botanischen Gartens Greifswald e.V.‘ mit einer Fördermitgliedschaft in Höhe von 100 € pro Jahr.

Des weiteren fördert die Studierendenschaft der Universität den Wiederaufbau der Gewächshäuser mit einer einmaligen Zahlung von XX €.

### **Begründung:**

Der Komplex der drei größten Gewächshäuser, erbaut 1887, aus handgenieteten Stahlstreben, ist im wesentlichen in seiner ursprünglichen Substanz erhalten und stellt heute ein technisches Denkmal aus der großen Zeit der Eisenkonstruktion dar, vergleichbar mit dem Pariser Eiffelturm.

Durch eine nun schon jahrzehntelange Nutzung und das für Gewächshäuser typische feucht-warme Klima in den Räumen sind die tragenden Elemente der Verglasungen und die Fußpunkte der gesamten Stahl-Tragekonstruktion teilweise so stark korrodiert, dass ihre Tragfähigkeit beeinträchtigt wird.

Daher ist das Haus nicht mehr sicher, die Universität muss es entsprechend dem Gutachten eines Statikers zum 6. Juni schließen. Werden die Gewächshäuser nicht saniert, haben wir eine nicht betretbare Ruine mehr, die Pflanzen werden absterben, da es keinen alternativen Platz gibt, diese zu evakuieren.

In der Lehre sind die Gewächshäuser jedoch unverzichtbar, vermitteln sie doch einen Eindruck von tropischen Waldökosystemen und liefern umfangreiches Pflanzenmaterial für Demonstrationen in Vorlesungen, Praktika, Übungen und Exkursionen (Bspw.: Vegetation der Erde, Systematische Botanik, Allgemeine Botanik, Großpraktikum Botanik, Pflanzenanatomische Übungen, Pflanzenphysiologische Übungen, Botanische Halbtagesexkursionen). Nach der Rahmenrichtlinien der Studiengänge Landschaftsökologie & Naturschutz (B.Sc. & M.Sc.), Biologie (B.Sc.) und Biodiversität & Ökologie (M.Sc.) muss Formen- und Artenkenntnis in der Lehre vermittelt werden und die Gewächshäuser tragen dazu einen Großteil bei. Zudem werden die Häuser auch von Studierenden des Caspar-David-Friedrich Institutes regelmäßig für Zeichenübungen aufgesucht.

In der neu eingerichteten Professur für „Experimentelle Pflanzenökologie“, die zum Wintersemester 2014/15 besetzt wird, sind kontrollierte Wachstumsexperimente ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschung. Dafür werden die Gewächshäuser dringend benötigt.

Doch nicht nur für Forschung und Lehre ist der Botanische Garten mit den Gewächshäusern unersetzbar, sondern er fungiert auch als Ort der Erholung, des Naturerlebnis und der Umweltbildung für die Greifswalder und auswärtiger Besucher und entwickelt sich zu einer „grünen Lunge“ in einem sonst dicht bebauten und intensiv genutzten Wohnareal.

Das Rektorat priorisiert jedoch die Sanierung der alten Physik und Umbau zum Universitätsschauhaus, wie die Rektorin Herrn Schnittler persönlich auf der Rektorats-Dienstbesprechung letzten Mittwoch mitteilte. Dieses Projekt ist mit ca. 10 Mio. deutlich teurer und nicht so unersetzlich für Lehre und Forschung wie der Botanische Garten. Deswegen versucht Herr Schnittler mit dem Förderverein nun auf eigene Faust die Mittel einzutreiben. Diese Vorhaben wird von den Studierenden der Biowissenschaften aktiv unterstützt und es fanden bereits Gespräche mit FSRs statt, die sich bereit erklärt haben ebenfalls Fördermitglied zu werden. Viele weitere FSRs und Studierenden sollen durch die aktive Bewerbung des Fördervereins noch folgen.

Die Fördermitgliedschaft sowie eine symbolische einmalige Summe X der Studierendenschaft wäre ein klares Zeichen an die Universität, dass sich die Studierenden für eine nachhaltige und langfristige Sanierung der Gewächshäuser aussprechen. So hat die Studierendenschaft die Möglichkeit eine Außenwirkung über die Uni zu erzeugen, die neben Professoren und Mitgliedern der Universität andere von der Dringlichkeit der Sanierung überzeugen kann.

## **Antrag**

**Antragsteller:** *Philipp Schulz, Timo Neder, Martin Grimm*

### **Einrichtung einer Studierendenparlament Facebookseite**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Das Studierendenparlament beauftragt das StuPa-Präsidium mit der Einrichtung und Verwaltung einer Facebookseite „Studierendenparlament Uni Greifswald“.

Die Seite wird unter der Klassifizierung „Unternehmen, Organisation oder Institution“ und der Unterklassifizierung „Politische Organisation“/ „Regierungsbehörde“/ „Universität“ laufen.

Sie dient lediglich einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit sowie der Teilung von Informationen und unterliegt folgenden Richtlinien:

1) Die Seite dient der Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments.

Sie wird über kommende Veranstaltungen (hochschulöffentliche Gremien- und AG Termine), gefasste Beschlüsse, sowie wichtige Ereignisse des Studierendenparlaments und der hochschulpolitischen Landschaft in Greifswald, M-V und Deutschland informieren.

2) Sie wird Veranstaltungen zu den Sitzungsterminen erstellen.

3) Die Seite wird weder andere Beiträge liken/ teilen/ kommentieren.

4) Die Seite zeigt sich stets überparteilich und neutral.

5) Falls die Bewerbung einer externen z.B. Veranstaltung vorgesehen ist oder eine Abweichung der vorherigen Punkte, hat dies vorher eine Absprache mit dem Studierendenparlament statt zu finden.

#### **Begründung:**

Das Studierendenparlament ist das höchste beschlussfassende Wahlgremium der Studierendenschaft, erfreut sich in letzter Zeit aber nicht an viel Zulauf und Interesse. Dies soll durch eine breitere Öffentlichkeitsarbeit geändert werden. Neben der Homepage des Studierendenparlaments, auf der man sich detailliert mit der Arbeit des Parlaments und ihren Mitgliedern beschäftigen kann, soll eine Facebookseite für eine weitere Verbreitung des Themenfeldes Hochschulpolitik/ Fachschaften- und Gremienarbeit stattfinden.

Durch die Sensibilisierung der Studierendenschaft mit diesen Themenfeldern könnte langfristig ein verbessertes Verständnis für die hochschulpolitische Arbeit, eine höhere Wahlbeteiligung, sowie die Eingrenzung der als problematisch angesprochenen Häufung von Ämtern erreicht werden.

## **Antrag**

**Antragsteller:** *Milos Rodatos, Thérèse Altenburg*

### **Aufwandsentschädigung Designarbeiten Bildungsstreik 2014**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Jonathan Dehn erhält im Zuge seiner Design Tätigkeiten für den Bildungsstreik 2014 eine Aufwandsentschädigung von 100 EUR.

#### **Begründung:**

Jonathan hat im Zuge des Auftaktes für den bundesweiten Bildungsstreik einen Großteil der Designaufgaben erfüllt. Dabei handelte es sich um Flyer, Plakate, Aufkleber, Teile der Sonderausgabe, Werbebilder Facebook sowie Banner. Die Aufteilung der Designaufgaben ergab sich aus der Dringlichkeit und der große Vorteil ist, dass die gemeinsam erarbeiteten von Jonathan umgesetzten Entwürfe jederzeit wieder verwendet werden können.

Die Einreichung des Beschlusses wurde mit großer Mehrheit und einer Enthaltung auf der Sitzung der AG-Bildungsstreik am 28. Mai 2014 beschlossen.

## **Antrag**

**Antragsteller:** *Benedikt Eisele*

### **Neubeschluss Praktikumssemester Fachsemester 5./6.**

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

Das Studierendenparlament setzt sich dafür ein, dass für B.A.- Studierende ein Praktikumssemester in der Prüfungsordnung aufgenommen wird.

#### **Begründung:**

Der Antrag wurde bereits im Dezember letzten Jahres vom Studierendenparlament beschlossen. Dieser sah vor, dass der/die Referent/in für Studium und Lehre zusammen mit den Studienkommissionen ein Konzept für die Umsetzung vorzulegen und dieses der Sommervollversammlung vorzustellen. Dies konnte aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden. Aus diesem Grund möchte ich die Mitglieder des neuen Parlamentes um ihre Meinung bitten.

#### Vorgehen:

Der vorliegende Antrag ist zu Beginn als Diskussions-TOP zu betrachten. Möglicherweise wird der Antrag erneut durch einen Arbeitsauftrag an den AStA ergänzt. Der Arbeitsauftrag würde den AStA beauftragen beispielsweise bei der Universitätsverwaltung für ein Praktikumssemester zu werben.

Mit den Ergebnissen aus der Diskussion des Parlamentes wird der Antrag zur nächsten Vollversammlung eingereicht.

#### Erläuterung:

Das Thema Praktika ist sehr groß. Fast jeder Studierende dürfte schon seine eigenen Erfahrungen mit Praktika gesammelt haben.

Viele Studierende müssen im Rahmen ihres Studiums an der Universität Greifswald ein Pflichtpraktikum absolvieren. Für viele Arbeitgeber spielt neben dem Abschluss auch die praktische Erfahrung bei der Einstellung eine große Rolle. Dies hat zur Folge, dass viele Studierende auch nach ihrem Abschluss gezwungen sind ein oder sogar mehrere (meist) unentgeltliche Praktika zu absolvieren. Der Begriff der „Generation Praktikum“ ist in meinen Augen sehr zutreffend.

Gleichzeitig bieten Praktika eine große Chance. Der/Die einzelne bekommt die Möglichkeit Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen und Betrieben zu sammeln, es besteht zudem die Möglichkeit persönliche Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich kann ein Praktikum ja durchaus zu einem Jobangebot führen. Auch bieten die Praktika die Chance zu schauen, welche Praktischen Berufe einem persönlich Spaß machen würden- oder eben doch nicht wirklich den Vorstellungen entsprechen.

Viele Greifswalder Studierende die sich für ihre Pflichtpraktika beworben haben dürften festgestellt haben, dass viele interessante Praktika erst ab 3-Monaten angeboten werden.



Zusätzlich gab es viele andere Bewerber von anderen Universitäten, da die Pflichtpraktika meist zum selben Zeitraum absolviert werden mussten.

Unter anderem aus diesen oben genannten Gründen halte ich die Einführung eines Praktikumssemesters für sinnvoll. Die Studierenden sollten in einem festgelegten Semester **ein vier- bis sechsmonatiges Praktikum** als Teil ihres Studiums zu absolvieren. Ich persönlich würde, wie es an anderen Universitäten Praxis ist, das 5. Fachsemester in Betracht ziehen. Somit wäre auch eine finanzielle Absicherung durch Bafög oder Studienkredite gewährleistet. Auch bieten viele Firmen und Behörden ab einem 3-monatigen Praktika Wohnungszuschüsse an. So besteht sicher die Möglichkeit, wenn man nicht vor Ort in Greifswald und Umgebung sein Praktikum absolvieren kann/möchte auch mal in Großstädten wie Berlin, Hamburg, München oder anderen Städten sein Praktikum zu absolvieren.

Den Studierenden wird weiterhin die Möglichkeit gegeben bei einer Praktikumsdauer von 4 Monaten Hausarbeiten zu schreiben bzw. zu wiederholen. Problematischer dürfte es bei Klausuren sein.

Ich persönlich würde vorschlagen zu Gunsten eines Praktikumssemesters das Modul General Studies zu erweitern/ergänzen. Die jetzigen wenigen Wochen Pflichtpraktikum würden wegfallen. Nach einem Gespräch mit dem (alten) Präsidium kam auch die Idee eines 7. Fachsemesters auf. Über die mögliche Umsetzung und die Folgen eines 7. Fachsemesters und die Auswirkungen sollte auch gesprochen werden um es auf der Vollversammlung präsentieren zu können. Auch sollte recherchiert werden warum beispielsweise die Universität Konstanz kein Praktikumssemester mehr anbietet und was die Gründe für diesen Schritt waren.

Ein Praktikum kann **nicht** auf die Diplom Studiengänge (z.B. BWL) ausgeweitet werden. Für die Studiengänge des Staatsexamens wäre es in meinen Augen auch nicht nötig, da diese Kommilitonen über ihr Referendariat die Praxiserfahrung sammeln werden.

Ich freue mich auf die Meinungen zu diesem Thema.

## Antrag

**Antragsteller:** Erik von Malottki, Milos Rodatos, Phillip Schulz, Helena Scheffler, Daniel Eckhard, David Fröhlich, Benny Schwarz, Timo Neder, Magnus Schuldt, Martin Hackbarth, Martin Grimm, Theres Altenburg, Benjamin Schwarz, Philipp Schönherr

## Ehrendoktorwürde für Edward Snowden unterstützen

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

- 1) Die Studierendenschaft begrüßt den Beschluß zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch den Fakultätsrat der philosophischen Fakultät der Universität Rostock.
- 2) Die Studierendenschaft kritisiert das Veto des Rektors der Universität Rostock, durch das die Verleihung der Doktorwürde vorerst gestoppt wurde.
- 3) Die Studierendenschaft fordert, das Bildungsministerium und die hochschulpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion auf, Möglichkeiten zur Verleihung der Doktorwürde zu prüfen.

## Begründung:

Der Fakultätsrat der philosophischen Fakultät der Universität Rostock, hat am 14.05.2014 beschlossen dem Whistleblower Edward Snowden die Ehrendoktorwürde zu verleihen. Der Dekan Hans-Jürgen von Wisniewski begründete dies gegenüber dem NDR wie folgt: „Auf den ersten Blick sei Snowden zwar nicht der typische Wissenschaftler, sagte von Wisniewski. Er verwies aber darauf, dass bei Ehrenpromotionen andere Regeln gelten: Es gehe um die wissenschaftliche Leistung im Verbund mit der Persönlichkeit. Snowden habe wichtige Datenbestände erschlossen. Er sei methodisch kontrolliert mit Daten umgegangen, er habe das Datenmaterial analytisch durchdrungen.“

Der Fakultätsrat beschloß nach einem Verfahren mit der notwendigen 2/3 Mehrheit die Verleihung der Ehrendoktorwürde. Der Rektor der Universität Rostock legte nun sein Veto ein. Sollte es keine Einigung geben entscheidet das Bildungsministerium in Schwerin.

Ziel des Antrages ist es sich mit dem Fakultätsrat der philosophischen Fakultät in Rostock zu solidarisieren und den Mut Edward Snowdens zu würdigen. Auch die Greifswalder Studierenden haben erst durch seine Enthüllungen von der flächendeckenden Überwachung des Internets durch amerikanische und britische Geheimdienste erfahren. Edward Snowden hat durch seine Enthüllungen unser Wissen um die Welt erweitert und unbekanntes aufgedeckt.

Die Kritik des Rektors das es sich um keine wissenschaftliche Leistung handle und deshalb keine Verleihung möglich sei, ist angesichts von Doktorwürden für Annette Schavan an der Uni Lübeck oder auch der Ehrendoktorwürde für Rudolf Kjellen an der Uni Rostock nicht haltbar.